Ner 295 i 296.

DZIENNIK RZĄDOWY
MIASTA KRAKOWA
I JEGO OKRĘGU.

W Krakowie dnia 12 Grudnia 1850 r.

Nr. 13824. [653]

RADA ADMINISTRACYJNA
Okręgu Krakowskiego.

Podaje do powszechnej wiadomości, iż w dniu 19 Grudnia r. b. 1850 do godziny 1ej z południa odbywać się będzie w Biórach Rady Administracyjnej Okr. Krak. licytacya in minus przez sekretne deklaracye na dostawę effektów ubiorczych, jako też utensyliów, dla dozorców więziennych i więźni kryminalnych na rok 18$\frac{50}{51}$ potrzebnych, a to na zasadzie wykazów przez c. k. Komissyą Gubernialną pod dniem 19 Września r. b. do Nru 12.386 zatwierdzonych; praetium fisci ustanowionem jest w kwocie ZłR. 1796 kr. 33$\frac{3}{4}$ m. k.; na vadium każdy z pretendentów złoży w Kassie Poborowej ZłR. 200, która złożenie to na wierzchu opieczętowanej Deklaracyi poświadczy. Wykaz effektów i inne warunki w Biórach Rady Administracyjnej przejrzane być mogą. Deklaracye składane być mają wedle wzoru poniżej umieszczonego w Praesidium Rady Administracyjnej Okr. Krak.

Wzór do Deklaracyi.

W skutek obwieszczenia Rady Administracyjnej Okr. Kr. z dnia 10 Grudnia r. b. N. 13,824 składam niniejszą deklaracyą, mocą której podejmuję się dostawy effektów i innych potrzeb dla dozorców więziennych i więźni kryminalnych stosownie do wykazu na ten cel przez Buchalteryą Tymczasową ad N. 5.057 r. b. sprawdzonego, a przezemnie przejrzanego, a to za summę ZłR. N. (tu wyrazić ilość pieniężną li-

terami) obowięzując się dopełnić wszelkich warunków, które równie przejrzałem (tu umieścić datę i podpis i miejsce zamieszkania).

Kraków dnia 10 Grudnia 1850 r.

Za Prezesa
K. HOSZOWSKI.
Sekretarz Jlny
Wasilewski.

Ner 14524. [654]

RADA ADMINISTRACYJNA
Okręgu Krakowskiego.

Na skutek odezwy c. k Urzędu Cyrkularnego Bocheńskiego z d. 29 Listopada r. b. N. 20509, Rada Administracyjna podaje niniejszém do powszechnéj wiadomości, że w d. 16 b. m. i r. o godzinie 9 z rana odbywać się będzie w Biorze Magistratu miasta Wieliczki licytacya publiczna na wydzierżawienie dochodów z dozwolonych temu miastu dodatków na r. 1851 a mianowicie:

a) od trunków rozpalających z przeznaczoną ceną do pierwszego wywołania w kwocie ZłR. 1,594 m. k.

b) od piwa z ceną do wywołania ZłR. 212 m. k. vadium 10 procentowe stosuje się do ceny wywołania.

Bliższe warunki do téj licytacyi ogłoszone będą w dniu licytacyi.

Kraków dnia 6 Grudnia 1850 r.

Za Prezesa
K. HOSZOWSKI.
Sekretarz Jlny
Wasilewski.

Ner 2047. [655]

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Stadt Podgorze wird anmit kundgemacht; es werde am 17ten Dezember l. J. und beim fruchtlosen Verlaufe dieses Termins am 7ten und 14ten Jänner k. J. jedesmahl um die 9te Vormittagsstunde ob dem hiesigen Rathhause eine Lizitation zur Verpachtung der städ-

tischen Grundparzellen von 6 Joch 1483 □ Klafter, auf die Dauer von 12 Jahren vom 1ten November 1850 angefangen, abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden daher aufgefordert, sich bei dieser Lizitation einzufinden, und sich mit einem 10perzentigen Vadio vor der Ausrufs-Summa per 20 fl. 6¾ kr. C. M. zu versehen.

Die übrigen Lizitationsbedingniße können während den Amtsstunden in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Podgorze am 25 November 1850.

Seemann
Syndik.

Ner 12958. [647]

Lizitazions-Ankündigung.

Von der k. k. Kaal Bezirks-Verwaltung in Krakau wird die Einhebung der in der Stadt Krakau in Wirksamkeit stehenden Consumtions-Abgaben als:

a) der Getränksteuer von allen in der Einfuhr vorkommenden gebranten geistigen Getränken, vom eingeführten ausländischen Bier und Methen und Weinen mit Ausnahme der Getränksteuer von der Metherzeugung und des Gemeinde-Zuschlages vom eingeführten inländischen Bier, dann

b) von der Schlachtsteuer mit Ausnahme der Schlachthaus-Taxe nach der Kundmachung der k. k. Gubernial-Kommission vom 30 Oktober 1848 Z. 148 und nach den kundgemachten Tariffen vom 27 November 1844, 4 November 1848 und 13 Jänner 1850 auf die Dauer von 1 Februar bis Ende Oktober 1851 mit der Bestimmung

zur Verpachtung im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgebothen werden, daß die Verpachtung vier Wochen nach erfolgter Verständigung von der Genehmigung der Bestbothe beginnen und falls dieselbe von keinem der kontrahirenden Theile drei Monathe vor Ablauf des Verwaltungs-Jahres 1851 aufgekündigt werde auch noch für das Verwaltungs-Jahr 1852 in Kraft bleiben soll.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrem Benehmen vorläufig Folgendes bedeutet:

1) Die Versteigerung.

a) Der Getränksteuer wird am 17 Dezember 1850

b) Der Schlachtsteuer am 18 Dezember 1850, dann der beiden Steuern vereint am 19 Dezember 1850 in dem Amtslokale der k. k. Bezirks-Verwaltung vorgenommen, und wenn die Verhandlung zur Beendigung nicht kommen sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

Die Gefällenbehörde behält sich vor, ob sie mit dem Bestbiether für einzelne Objekte oder aber mit Jenem, der als Bestbiether für alle Objekte geblieben ist, den Pachtvertrag einzugehen für entsprechend finden wird. Bis zur Bekanntmachung der dießfälligen Entscheidung haften die Bestbiether für ihre Anbothe.

2) Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag

a) für die Getränksteuer mit 50000 fl. C. M.

b) für die Schlachtsteuer mit 44000 fl. C. M. bestimmt.

3) Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für

jeden Fall sind Jene hievon ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zur Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine strafgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurden.

Die Zulassung der Israeliten zu der Lizitation wird bloß auf Inländer mit der Erinnerung beschränkt, daß die Lizitations-Commission bei jenen Israeliten, die ihr nicht als Inländer bekannt sind auch die Beibringung des Beweises vor dem Erlage des Vadiums dringen werde. Minderjährige, dann kontraktsbrüchige Gefallspächter so wie auch diejenigen welche zu Folge des neuen Strafgesetzes über Gefälls-Uebertretungen wegen Schleichhandel, oder einer schweren Gefälls-Uebertretung in Untersuchung gezogen und entweder gestraft, oder ob Mangel der Beweise vom Strafverfahren losgezählt wurden, letztere durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre, werden zu der Lizitation nicht zugelassen.

4) Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben den dem 10ten Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag

und zwar *a*) für die Getränksteuer mit 5000 fl.

b) für die Schlachtsteuer mit 4400 fl.

im Baren oder in k. k. Staatspapieren welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Vadium der Lizitations-Commission vor dem Beginne der Feilbiethung zu übergeben. Der erlegte Betrag wird ihnen, mit Ausnahme desjenigen der den höchsten Anboth gemacht, und welcher bis zur erfolgten Erledigung des Versteigerungsaktes in Haftung bleibt, nach dem Abschluße der Versteigerung zurückgestellt.

5) Es werden auch schriftliche Anbothe von den Pachtlustigen angenommen; derlei Anbothe müssen jedoch mit dem Vadium belegt sein, den bestimmten Preisbetrag, und zwar nicht nur in Ziffern, sondern auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen dieser Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht in Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerten müssen zur Vermeidung von willkirlichen Abweichungen von den Pachtbedingungen folgendermaßen verfaßt sein:

»Ich Unterzeichneter biethe für den Bezug der Verzehrungssteuer von (hier ist das Pachtobjekt sammt dem Pachtbezirke genau nach dieser Lizitations-Ankündigung zu bezeichnen) auf die Zeit von
bis den Pachtschilling von fl. kr. C. Mze
Sage Gulden kr. C. Mze mit der Erklärung an, daß mir die Lizitations- und Pachtbedingnisse genau bekannt sind, welchen ich mich unbedingt unterziehe, und für den obigen Anboth mit dem beiliegenden 10perzentigen Vadium von fl. kr. C. Mze hafte.»

So geschehen zu am 18

Unterschrift, Charakter,
und Wohnung des Offerenten.

Diese Offerten sind vor der Lizitation bei dem Vorsteher der Cameral Bezirks-Verwaltung in Krakau bis zum 16 Dezember 1850 versiegelt, und mit ausdrücklicher Bezeichnung der Steuergattung für welche die Offerte lautet, auf dem Couvert zu überreichen und werden, wenn Niemand mehr mündlich lizitiren will, eröffnet und bekannt gemacht worauf dann die Abschließung mit dem Bestbiether erfolgt. Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerten, wobei die Offerenten zugegen sein kön-

nen, beginnt, werden nachträglich Offerten nicht mehr angenommen werden. Wenn der mündliche und schriftliche Anboth auf gleichen Betrag lauten, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben; bei gleichen schriftlichen Offerten entscheidet die Losung die sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitations-Commission vorgenommen werden wird.

6) In Ermanglung eines dem Fiskalpreise gleichkommenden Anbothes wird auch ein minderer Anboth zur Versteigerung angenommen.

7) Nach förmlich abgeschlossener Lizitation werden nachträgliche Anbothe nicht angenommen werden.

8) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines Andern lizitirt, muß sich mit einer gerichtlich legalisirten speziellen Vollmacht bei der Lizitations-Cammission ausweisen, und ihr dieselbe übergeben.

9) Wenn Mehrere in Gesellschaft lizitiren, so haften für den Anboth Alle für Einen und Einer für Alle.

10) Der Lizitationsakt ist für den Bestbiether durch seinen Anboth für das Aerar aber von der Zustellung der Ratifikation verbindlich.

11) Der Ersteher hat vor dem Antritte der Pachtung und zwar längstens 8 Tage nach der ihm bekannt gemachten Ratifikation der Pachtversteigerung, den 4ten Theil des für ein Jahr bedungenen Pachtschillings als Caution im Baren, oder in öffentlichen Obligationen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Kurswerthe oder in Staatsanlehen-Losen vom Jahre 1834 und 1839 ebenfalls nach dem Kurswerthe, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen werden oder in einer von der zur Leitung der Gefälle berufenen Behörde annehmbar befundenen Pragmatikal-Hypothek zu erlegen, und wird sodann in das Pachtgeschäft eingeführt werden.

12) Was die Pachtschillingszahlung anbelangt, so wird dieselbe in gleichen monatlichen Raten, am letzten Tage eines jeden Monats, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist am vorausgegangenen Werktage an die bezeichnete Kasse zu leisten sein.

13) Die übrigen Pachtbedingnisse können überdieß bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Krakau in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und werden auch bei der Lizitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Krakau am 29 November 1850.

(3 r.) Raynoschek.

Ner. 308. [656]

C. K. SĄD POKOJU

Okręgu III Mogilskiego.

Stosownie do Art. 52. Ust. o Włość. usamowol. i na zasadzie Art. 12. Ust. hipot. z r. 1844 wzywa mających prawo do spadku po niegdy Marcinie Majdrze szczególniej z domu pod L. 16 i gruntu morgów 5 w wsi Zielonkach położonych, składającego się, aby z prawami swemi do spadku tego w przeciągu miesięcy trzech do C. K. Sądu Pokoju zgłosili się, po upływie bowiem tego czasu, pomieniony spadek zgłaszającym się Józefowi i Annie Pietrzykom jako Nabywcom Praw od sukcessorów, całkowicie przyznanym zostanie.

Kraków dnia 21 Października 1850.

(1 r.) P. Slizowski

J. Żuberski Pisarz.